

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen der Sonepar Österreich GmbH und deren Gesellschaften (nachfolgend „Sonepar-Verkaufsbedingungen“ genannt)

§1 Allgemeines, Geltungsbereich

(1) Die Sonepar-Verkaufsbedingungen gelten, soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, für alle Verträge, Lieferungen und sonstigen Leistungen der Sonepar Österreich GmbH (nachfolgend „**Sonepar**“ oder „**Verkäufer**“ genannt) gegenüber Kunden (nachfolgend auch „**Käufer**“ genannt).

(2) Die Sonepar-Verkaufsbedingungen gelten ausschließlich; entgegenstehende oder von den Sonepar-Verkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des Käufers werden nicht anerkannt, es sei denn, Sonepar stimmt ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zu.

(3) Alle von den Sonepar-Verkaufsbedingungen abweichenden Vereinbarungen, die zwischen Sonepar und dem Käufer getroffen werden, sind in einem Vertrag schriftlich niederzulegen.

(4) Die Sonepar-Verkaufsbedingungen gelten auch für sämtliche künftigen Geschäfte mit dem Käufer.

(5) Im Rahmen einer laufenden Geschäftsbeziehung mit dem Käufer werden die Sonepar-Verkaufsbedingungen auch Bestandteil des Vertrages, wenn im Einzelfall kein ausdrücklicher Hinweis auf die Einbeziehung erfolgt. Dies gilt insbesondere auch für Nachbestellungen, Lieferungen von Ersatzteilen und Ausbesserungen.

(6) Sonepar behält sich vor, die Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen jederzeit anzupassen. Es gelten, insbesondere für zukünftige Geschäfte, stets die zum Zeitpunkt der Bestellung aktuell gültigen Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

§ 2 Angebot, Angebotsunterlagen, Lieferung

(1) Die in den Katalogen und Verkaufsunterlagen von Sonepar, sowie – soweit nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet – im Internet enthaltenen Angebote sind stets freibleibend, d.h. nur als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zu verstehen.

(1a) Wegen des hohen Metallanteils in Kabeln und Leitungen ist Sonepar berechtigt, die Metallkosten für Kabel und Leitungen gesondert in Rechnung zu stellen („**Metallzuschlag**“). Die bei der Berechnung des Metallzuschlags verwendete Metallzahl ist eine rein kalkulatorische Berechnungsgröße und gibt damit nicht die Menge oder das Gewicht des tatsächlich im Kabel oder in Leitungen enthaltenen Metalls an. Alle weiteren Einzelheiten zur Preisbildung für Kabel und Leitungen können unter [Metallnotierung_Sonepar.pdf](#) nachgelesen werden.

(2) Die gesetzliche Umsatzsteuer ist im angebotenen Preis nicht enthalten (siehe auch § 3 Abs. 1).

(3) Soweit Lieferung an einen anderen Bestimmungsort als dem Sitz einer Niederlassung von Sonepar vereinbart ist, beschränkt sich die Lieferverpflichtung, soweit nicht anders

schriftlich vereinbart, auf das Abladen zu ebener Erde an der Bordsteinkante des Empfängers. Bei Kabeltrommeln mit einem Gewicht von mehr als 1.000 KG ist das Abladen durch Sonepar nicht geschuldet, sondern vom Kunden auf eigene Kosten durchzuführen.

(4) Aufträge des Kunden gelten als angenommen, wenn Sie durch Sonepar entweder in Textform bestätigt oder unverzüglich nach Auftragseingang bzw. innerhalb einer gesondert vereinbarten Frist geliefert bzw. bei Abholung durch den Käufer bereitgestellt werden.

(5) Mündliche Nebenabreden oder Zusicherungen seitens Mitarbeitern oder Erfüllungsgehilfen von Sonepar, die über den schriftlichen Kaufvertrag hinausgehen, sind nur wirksam, wenn sie schriftlich durch Sonepar bestätigt worden sind.

(6) Änderungen und/oder Erweiterungen des Liefer- bzw. Leistungsumfanges, die sich bei Ausführung der jeweiligen Bestellung als erforderlich erweisen, bleiben vorbehalten. Sonepar behält sich vor, Kabelwerkserzeugnisse in Über- oder Unterlängen von 10% zu liefern. Die Preise werden in einem solchen Fall entsprechend angepasst. Der Käufer kann hieraus keinerlei Ansprüche, insbesondere auf Nachlieferung der etwaigen Differenz zur bestellten Länge oder Schadens- bzw. Aufwendungsersatz, herleiten.

(7) An Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen und sonstigen Unterlagen, die der Käufer im Rahmen der Geschäftsbeziehung mit Sonepar erhält, behält sich Sonepar Eigentums- und Urheberrechte vor.

(8) Werden Sonepar nach Vertragsabschluss Tatsachen, insbesondere Zahlungsverzug (im Zusammenhang mit Zahlungsverzug wird auch auf § 3 Abs. 6 bis 12 und auf den Eigentumsvorbehalt nach § 6 verwiesen) hinsichtlich früherer Lieferungen, bekannt, die nach pflichtgemäßem kaufmännischen Ermessen darauf schließen lassen, dass der Kaufpreisanspruch durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Käufers gefährdet wird, ist Sonepar berechtigt, unter Setzung einer angemessenen Frist vom Käufer nach dessen Wahl Zug um Zug-Zahlung oder entsprechende Sicherheiten zu verlangen. Im Weigerungsfalle oder nach Ablauf der Frist kann Sonepar vom Vertrag zurückzutreten, wobei die Rechnungen für bereits erfolgte Teillieferungen sofort fällig werden. Im Falle einer massiven Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Käufers und insbesondere bei Vorliegen eines Reorganisationsbedarfs iSd URG, ist Sonepar berechtigt, mit dem Käufer geschlossene Verträge mit sofortiger Wirkung zu beenden.

(9) Dienstleistungen von Sonepar, die über die Pflichten als Verkäufer hinausgehen, wie z.B. die Übernahme von dem Käufer gegenüber Dritten obliegenden Beratungs- und Planungsleistungen bedürfen der besonderen Vereinbarung und werden nur gegen Vergütung übernommen. Eventuelle Angaben des Verkäufers in diesem Zusammenhang sind stets unverbindlich.

(10) Der Mindestauftragswert beträgt 100,00 Euro für Kleinaufträge. Unter diesem Betrag ist Sonepar berechtigt, ein zusätzliches Entgelt für den Mehraufwand von 20,00 Euro zu verrechnen. Darüber hinaus ist Sonepar berechtigt, für jede Kabelbestellung des Kunden, die nicht den Fertigungslängen entspricht und daher das Kabel geschnitten werden muss, für jeden Kabelschnitt ein zusätzliches Entgelt für den Mehraufwand zu verrechnen. Die Höhe der vorbezeichneten Schnittkosten ist dem Preisaushang in den Sonepar Geschäftsräumen zu entnehmen oder bei Sonepar zu erfragen.

(11) Alle im Zusammenhang mit Unterlagen (Kataloge, Broschüren, Angebote etc.) von Sonepar eventuell verwendeten Begriffe (insbesondere „zugesicherte Eigenschaften“, „garantierte Leistung“, „garantieren“, „Garantie“ etc.) verstehen sich nicht als Garantien. Die getroffenen Äußerungen stellen stets eine Beschreibung der vereinbarten Beschaffenheit und Leistungscharakteristika dar, ohne dass damit eine Garantie abgegeben wird. Sonepar haftet nicht für Werbeaussagen Dritter, insbesondere Werbeaussagen von Herstellern und deren Gehilfen.

(12) Der Eintritt des Lieferverzugs bestimmt sich nach den gesetzlichen Vorschriften, wobei in jedem Fall eine schriftliche Mahnung durch den Käufer zu erfolgen hat. Im Fall des Lieferverzugs ist die Haftung von Sonepar auf 5% des von der verspäteten Lieferung betroffenen Nettolieferwertes begrenzt.

§ 3 Preise und Zahlungsbedingungen

(1) Die Preise verstehen sich stets zzgl. Umsatzsteuer (siehe auch § 2 Abs. 2). Wenn nicht anders vereinbart, ist der Kaufpreis bei Empfang der Ware ohne Abzug sofort fällig. Das gleiche gilt für Reparaturrechnungen. Bestimmte Produkte haben keinen Fixpreis. Bei elektronischen Bestellungen werden diese Produkte gekennzeichnet. Bei telefonischen und persönlichen Bestellungen wird ausdrücklich mitgeteilt, welche Produkte dies betrifft. Betreffend diese Produkte gilt, dass der kommunizierte Preis der tagesaktuelle Preis ist. Der konkrete Preis wird durch Sonepar im Zeitpunkt der Abholung oder Lieferung frei bestimmt und bekanntgegeben. Zu einer Preiserhöhung kommt es in dem Fall, dass zwischen dem Vertragsabschluss und der Übergabe durch Abholung oder Lieferung eine Erhöhung der Kosten, die Sonepar zu tragen hat, eingetreten ist. In den Auftragsbestätigungen genannte Preise für diese Produkte sind daher nur für den Tag der Auftragsbestätigung gültig.

(2) Hat der Käufer Sonepar ein SEPA-Basismandat oder ein SEPA-Firmenmandat erteilt und sind keine anderen Zahlungsbedingungen vereinbart, erfolgt der Einzug der Lastschrift durch Sonepar 10 Tage nach Rechnungsdatum ohne Abzug. Die Frist für die Vorabankündigung (Pre-Notification) kann im Fall des SEPA-Basismandats auf 5 Tage vor Einzug bei erst- oder einmaliger Lastschrift und 2 Tage vor Einzug bei wiederkehrenden Lastschriften, im Fall des SEPA-Firmenmandats auf 1 Tag vor Einzug verkürzt werden. Der Käufer sichert in allen Fällen zu, für die Deckung des Kontos zu sorgen.

(3) Sonepar ist berechtigt, pro Lieferung an dem mit dem Käufer vereinbarten Lieferort einen Treibstoffkostenzuschlag zu verrechnen, der gesondert in der jeweiligen Rechnung ausgewiesen wird. Die Höhe des Treibstoffkostenzuschlags ist bei Sonepar zu erfragen. Sonepar kann die Höhe des Treibstoffkostenzuschlages zu Beginn eines jeden Quartals anpassen. Maßgeblich zur Ermittlung der jeweiligen Preise sind die durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) veröffentlichten aktuelle Treibstoffpreise.

[\(Treibstoffpreise aktuell \(bmk.gv.at\)\)](https://www.bmk.gv.at)

(4) Leistungen des Käufers erfüllungshalber werden nur bei entsprechender schriftlicher Vereinbarung angenommen.

(5) Sonepar nimmt nur bei entsprechender Vereinbarung diskontfähige Wechsel zahlungshalber an. Gutschriften über Wechsel und Schecks erfolgen vorbehaltlich des Eingangs abzüglich der Auslagen mit Wertstellung des Tages, an dem Sonepar über den Wert verfügen kann.

(6) Bei Zahlungsverzug gelten die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften (§ 455ff UGB), sofern in diesen Sonepar-Verkaufsbedingungen nichts anderes geregelt wird. Im Zusammenhang mit Zahlungsverzug wird auch auf § 2 Abs. 8, auf die nachstehenden Bestimmungen und den Eigentumsvorbehalt gem. § 6 verwiesen. Sonepar ist bei Zahlungsverzug des Käufers nach den gesetzlichen Vorschriften berechtigt, als Entschädigung für etwaige Betriebskosten vom Schuldner einen Pauschalbetrag von 40 Euro zu fordern (§ 458 UGB). Sonepar kann weiters den Ersatz von zur Rechtsverfolgung notwendigen Betriebskosten, die diesen Pauschalbetrag übersteigen, verlangen, wobei § 1333 Abs. 2 ABGB anzuwenden ist. Eventuell vereinbarte Skonti werden nicht gewährt, soweit sich der Käufer mit der Bezahlung früherer Lieferungen in Verzug befindet.

(7) Sonepar kann sämtliche Forderungen gegenüber dem Käufer – unabhängig von der Laufzeit etwaig hereingenommener und gutgeschriebener Wechsel – sofort fällig stellen, wenn die Zahlungsbedingungen nicht eingehalten oder Tatsachen bekannt werden, die darauf schließen lassen, dass die Kaufpreisansprüche von Sonepar durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Käufers gefährdet werden. In diesen beiden Fällen ist Sonepar auch berechtigt, weitere Lieferungen von einer Zug- um Zug-Zahlung oder der Stellung entsprechender Sicherheiten abhängig zu machen.

(8) Gerät der Käufer in Zahlungsverzug oder löst er einen Wechsel bei Fälligkeit nicht ein, ist Sonepar berechtigt, nach vorheriger Mahnung die Ware zurückzunehmen, gegebenenfalls den Betrieb des Käufers zu betreten und die Ware abzuholen. Der Käufer ist verpflichtet die Ware herauszugeben. Sonepar muss die Ware diesfalls bloß Zug-um-Zug gegen Bezahlung des Restkaufpreises samt Verzugszinsen und Betriebskosten an den Käufer retournieren. Bestehende Rücktrittsrechte von Sonepar bleiben durch diese Bestimmung unberührt. Die Rücknahme stellt keinen Rücktritt vom Vertrag dar. Sonepar kann außerdem die Wegschaffung der gelieferten Ware untersagen.

(9) Im Fall des Zahlungsverzugs kann Sonepar die Einzugsermächtigung i.S.d. § 6 Abs. (6) widerrufen und für noch ausstehende Lieferungen Zug- um Zug-Zahlung verlangen.

(10) Gerät der Käufer in Zahlungsverzug, ist Sonepar nach seiner Wahl (anstelle einer Rücknahme der Ware gemäß Absatz (8)) berechtigt, nach erfolgloser Mahnung unter Setzung einer Nachfrist von zwei Wochen, vom Vertrag zurückzutreten. Im Falle eines Rücktritts ist der Käufer verpflichtet, unter Eigentumsvorbehalt Sonepars stehende Ware (soweit diese nicht zulässigerweise weiterveräußert wurde) in ordnungsgemäßem Zustand auf eigene Kosten an Sonepar zurückzustellen. Weitergehende Rechte und Ansprüche Sonepars, insbesondere auch Schadenersatzansprüche bleiben unberührt.

(11) Eingeräumte Rabatte oder Boni werden unter der Voraussetzung der termingerechten Leistung der vollständigen Zahlung gewährt.

(12) Zahlungsverweigerung oder -zurückbehalt seitens des Käufers ist ausgeschlossen, wenn er den Mangel oder sonstigen Beanstandungsgrund bei Vertragsabschluss kannte. Dies gilt auch, falls er ihm infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist, es sei denn, dass Sonepar den Mangel oder sonstigen Beanstandungsgrund arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Sache übernommen hat. Im Übrigen darf die Zahlung wegen Mängeln oder sonstigen Beanstandungen nur in einem angemessenen Umfang zurückbehalten werden.

(13) Eine Aufrechnung ist nur mit von Sonepar anerkannten oder rechtskräftig festgestellten Forderungen möglich. Ansonsten ist die Aufrechnung durch den Kunden gegenüber Sonepar verboten (Aufrechnungsverbot).

§ 4 Verpackung

(1) Die Verpackung wird besonders verrechnet.

(2) Eine Rücknahme von Verpackungsmaterial ist ausgeschlossen, soweit durch Sonepar gemäß der Verpackungsverordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung bei der Entsorgung ein geeignetes Entsorgungsunternehmen eingeschaltet wird. Der Käufer ist in diesem Falle verpflichtet, das Verpackungsmaterial bereitzuhalten und dem Entsorgungsunternehmen zu übergeben. Soweit Sonepar mit dem Käufer vereinbart, dass dieser gegen die Gewährung einer Entsorgungskostenpauschale auf sein Rückgaberecht verzichtet, ist dieser verpflichtet, die gebrauchten Verpackungen einem anerkannten Entsorgungsunternehmen zu übergeben, das eine geordnete Entsorgung gemäß den Vorschriften der Verpackungsverordnung gewährleistet.

(3) **Mehrwegverpackungen** werden dem Käufer nur leihweise zur Verfügung gestellt. Die Rückgabe der Verpackungseinheit ist Sonepar vom Käufer innerhalb von 14 Tagen schriftlich anzuzeigen und die Verpackung bereitzustellen. Unterbleibt eine der beiden, ist Sonepar berechtigt, ab der 3. Woche für jede Woche 20 % des Anschaffungspreises (jedoch maximal den vollen Anschaffungspreis) nach Mahnung als Leihgebühr zu verlangen oder den Wert der Verpackung gleich in Rechnung zu stellen, die sofort nach Erhalt zur Zahlung fällig wird. Kabeltrommeln werden mit Auslieferung verrechnet. Erfolgt eine Rückgabe innerhalb von 6 Monaten, werden 100%, vom 7. Monat bis 12. Monat aliquot 15% pro Monat, welches von diesem Zeitraum nicht verbraucht wird (z.B. im 7. Monat 90%, im 12. Monat 15%) gutgeschrieben. Trommeln die nach Ablauf von 12 Monaten nicht zurückgesandt wurden, werden zu vollem Betrag verrechnet und gehen in das Eigentum des Empfängers über.

(4) Für Transportbehälter, die im Eigentum von Sonepar stehen und nach Aufforderung nicht innerhalb angemessener Frist durch den Kunden an Sonepar zurückgegeben werden, ist Sonepar berechtigt, unter Verzicht auf das Eigentum am Transportbehälter, eine Unkostenpauschale in Höhe von 10 Euro zu verlangen.

§ 5 Gefahrenübergang

(1) Mit der Bereitstellung der Ware am vereinbarten Lieferort und entsprechender Benachrichtigung des Käufers durch Sonepar geht die Gefahr auf den Käufer über.

(2) Wird der Versand / die Lieferung auf Wunsch oder aus Verschulden des Käufers verzögert, so lagert die Ware auf Kosten und Gefahr des Käufers. In diesem Falle steht die Anzeige der Versandbereitschaft dem Versand bzw der Lieferbereitschaft der Lieferung gleich.

(3) Teillieferungen sind zulässig.

(4) Die Lieferfrist verlängert sich – auch innerhalb eines Verzuges – angemessen bei Eintritt Höherer Gewalt und allen unvorhergesehenen, nach Vertragsabschluss eingetretenen Hindernissen, die Sonepar nicht zu vertreten hat. Dies gilt auch, wenn diese Umstände bei den

Lieferanten von Sonepar und deren Unterlieferanten eintreten. Beginn und Ende derartiger Hindernisse teilt Sonepar dem Käufer baldmöglichst mit. Der Käufer kann von Sonepar die Erklärung verlangen, ob ein Rücktritt oder innerhalb angemessener Frist Lieferung erfolgt. Erklärt sich Sonepar nicht innerhalb angemessener Frist, kann der Käufer zurücktreten. Schadenersatzansprüche sind in diesem Falle ausgeschlossen. Die vorstehenden Regelungen gelten für den Käufer entsprechend, falls die vorgenannten Hindernisse beim Käufer eintreten.

(5) Sonepar haftet hinsichtlich rechtzeitiger Lieferung nur für eigenes Verschulden und das seiner Erfüllungsgehilfen. Für das Verschulden seiner Vorlieferanten hat Sonepar nicht einzutreten. Sonepar ist jedoch verpflichtet, auf Verlangen etwaig gegen die Vorlieferanten bestehende Ansprüche an den Käufer abzutreten.

(6) Im Falle einer Lieferverzögerung ist der Käufer verpflichtet, auf Verlangen von Sonepar innerhalb einer angemessenen Frist zu erklären, ob er weiterhin auf Lieferung besteht oder wegen der Verzögerung vom Verträge zurücktritt und/oder Schadenersatz statt der Leistung verlangt.

§ 6 Eigentumsvorbehalt

(1) Sonepar behält sich das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises vor. Bei Waren, die der Käufer im Rahmen einer laufenden Geschäftsbeziehung von Sonepar bezieht, behält sich Sonepar das Eigentum vor, bis sämtliche Forderungen gegen den Käufer aus der Geschäftsverbindung, einschließlich der künftig entstehenden Forderungen, auch aus gleichzeitig oder später abgeschlossenen Verträgen, beglichen sind. Dies gilt auch dann, wenn einzelne oder sämtliche Forderungen von Sonepar in eine laufende Rechnung aufgenommen wurden und der Saldo gezogen und anerkannt ist. Wird in Zusammenhang mit der Bezahlung des Kaufpreises durch den Käufer eine wechselfähige Haftung von Sonepar begründet, so erlischt der Eigentumsvorbehalt nicht vor Einlösung des Wechsels durch den Käufer als Bezogenen. Bei Zahlungsverzug des Käufers ist Sonepar zur Rücknahme der Ware nach Mahnung berechtigt und der Käufer zur Herausgabe verpflichtet (siehe auch die Bestimmungen zum Zahlungsverzug in § 3 Abs. 6 bis Abs. 12).

(2) Wird die Vorbehaltsware vom Käufer zu einer neuen beweglichen Sache verarbeitet, so erfolgt die Verarbeitung für Sonepar, ohne dass Sonepar hieraus verpflichtet wird; die neue Sache wird Eigentum von Sonepar. Bei Verarbeitung zusammen mit nicht Sonepar gehörender Ware erwirbt Sonepar Miteigentum an der neuen Sache nach dem Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu der anderen Ware zur Zeit der Verarbeitung. Wird die Vorbehaltsware mit nicht Sonepar gehörender Ware verbunden, vermischt oder vermengt, so wird Sonepar Miteigentümer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (§§ 414ff ABGB). Erwirbt der Käufer durch Verbindung, Vermischung oder Vermengung Alleineigentum, so überträgt er das Miteigentum auf Sonepar nach dem Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu der anderen Ware zur Zeit der Verbindung, Vermischung oder Vermengung. Der Käufer hat in diesen Fällen die im Eigentum oder Miteigentum von Sonepar stehende Sache, die ebenfalls als Vorbehaltsware im Sinne der vorstehenden Bedingungen gilt, unentgeltlich zu verwahren. Soweit auf den Wert der Vorbehaltsware abgestellt wird, entspricht dieser dem Bruttorechnungsbetrag von Sonepar für die Ware. Das Eigentum, welches Sonepar aufgrund der Bestimmungen dieses Absatzes erwirbt, ist wie das übrige unter dem Eigentumsvorbehalt stehende Eigentum im Sinne der Sonepar-Verkaufsbedingungen zu behandeln.

(3) Wird Vorbehaltsware allein oder zusammen mit nicht Sonepar gehörender Ware veräußert, so tritt der Käufer schon jetzt, d.h. im Zeitpunkt des Vertragsschlusses, die aus der Weiterveräußerung entstehenden Forderungen in Höhe des Wertes der Vorbehaltsware mit allen Nebenrechten und Rang vor dem Rest ab; Sonepar nimmt die Abtretung an. Wert der Vorbehaltsware ist der von Sonepar geltend gemachte Rechnungsbetrag, der jedoch außer Ansatz bleibt, soweit ihm Rechte Dritter entgegenstehen. Steht die weiterveräußerte Vorbehaltsware im Miteigentum von Sonepar, so erstreckt sich die Abtretung der Forderungen auf den Betrag, der dem Anteilswert von Sonepar an dem Miteigentum entspricht.

(4) Wird Vorbehaltsware vom Käufer als wesentlicher Bestandteil in das Grundstück, Gebäude, Schiff, Schiffsbauwerk oder Luftfahrzeug eines Dritten eingebaut, so tritt der Käufer schon jetzt die gegen den Dritten oder den, den es angeht, entstehenden, abtretbaren Forderungen auf Vergütung in Höhe des Wertes der Vorbehaltsware mit allen Nebenrechten einschließlich eines solchen auf Einräumung einer Sicherungshypothek, mit Rang vor dem Rest ab; Sonepar nimmt die Abtretung an. Vorstehender Abs. (3) Sätze 2 und 3 gelten entsprechend.

(5) Der Käufer ist zur Weiterveräußerung, zur Verwendung oder zum Einbau der Vorbehaltsware nur im üblichen ordnungsgemäßen Geschäftsgang und nur mit der Maßgabe berechtigt und ermächtigt, dass die Forderungen im Sinne von vorstehenden Absätzen (3) und (4) auf Sonepar tatsächlich übergehen. Zu anderen Verfügungen über die Vorbehaltsware, insbesondere Verpfändung oder Sicherungsübereignung ist der Käufer nicht berechtigt. Eine Abtretung im Wege des echten Factoring ist dem Käufer nur unter der Voraussetzung gestattet, dass Sonepar dies unter Bekanntgabe der Factoring-Bank und der dort unterhaltenen Konten des Käufers angezeigt wird und der Factoring-Erlös den Wert der gesicherten Forderung von Sonepar übersteigt. Mit der Gutschrift des Factoring Erlöses wird die Forderung von Sonepar sofort fällig.

(6) Sonepar ermächtigt den Käufer unter Vorbehalt des Widerrufs zur Einziehung der gemäß vorstehenden Absätzen (3) bis (5) abgetretenen Forderungen. Sonepar wird von der eigenen Einziehungsbefugnis keinen Gebrauch machen, solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen, auch gegenüber Dritten, nachkommt. Auf Verlangen von Sonepar hat der Käufer die Schuldner der abgetretenen Forderungen zu benennen und diesen die Abtretung anzuzeigen; Sonepar ist ermächtigt, den Schuldnern die Abtretung auch selbst anzuzeigen.

(7) Über Zwangsvollstreckungsmaßnahmen Dritter in die Vorbehaltsware oder in die abgetretenen Forderungen hat der Käufer Sonepar unverzüglich unter Übergabe der für den Widerspruch (z.B. gemäß § 37 EO) und alle anderen von Sonepar angestrebten Handlungen zur Durchsetzung seiner Ansprüche notwendigen Unterlagen zu unterrichten.

(8) Mit Zahlungseinstellung und/oder Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Käufers erlöschen die Rechte zur Weiterveräußerung, zur Verwendung, zum Einbau der Vorbehaltsware und die Ermächtigung zum Einzug der abgetretenen Forderungen; bei einem Scheck- oder Wechselprotest erlischt die Einzugsermächtigung ebenfalls. Allfällige zwingende Rechte des Insolvenzverwalters bleiben unberührt.

(9) Übersteigt der Wert der eingeräumten Sicherheiten die Forderungen (ggf. vermindert um An- und Teilzahlungen) um mehr als 10%, so ist Sonepar insoweit zur Rückübertragung oder Freigabe nach seiner Wahl verpflichtet. Mit Tilgung aller Forderungen von Sonepar aus der

Geschäftsverbindung gehen das Eigentum an der Vorbehaltsware und die abgetretenen Forderungen auf den Käufer über.

(10) Soweit auf den Wert der Vorbehaltsware abgestellt wird, ergibt sich dieser aus dem Rechnungsbetrag (FakturaWert), den Sonepar gegenüber dem Käufer verlangt.

§ 7 Mängeluntersuchung, Gewährleistung, Schadenersatz,

(1) Für Sachmängel im Sinne des § 922 ABGB und Schäden (das sind von Sonepar verschuldete Schäden) haftet Sonepar nur (mit Maßgabe der Haftungsbegrenzungen nach § 9) wie folgt: Der Käufer hat binnen angemessener Frist, nach Ablieferung der Ware, die Ware auf Menge und Beschaffenheit zu untersuchen. Mängel und Schäden sind längstens binnen 5 Werktagen nach Ablieferung durch schriftliche Anzeige an Sonepar zu rügen. Eine Unterlassung der rechtzeitigen Mängelrüge und Rüge von Schäden führt zum Verlust der Ansprüche auf Gewährleistung, Schadenersatz wegen Mangels und/oder Schadens selbst sowie wegen Irrtums über die Mangel- und Schadensfreiheit der Ware. Dasselbe gilt für Mangelfolgeschäden.

(2) Im Falle eines beabsichtigten Einbaus der Ware hat der Käufer bereits bei Wareneingang im Rahmen von § 377 UGB die Obliegenheit, die für den Einbau maßgeblichen Eigenschaften der Ware zu überprüfen und Sonepar Mängel unverzüglich in Textform anzuzeigen.

(3) Soweit es der Käufer im Falle eines Einbaus oder Anbringens der Ware unterlässt, die hierfür maßgeblichen äußeren und inneren Eigenschaften der Ware vor dem Einbau bzw. vor dem Anbringen zu überprüfen, kommen Ansprüche des Käufers in Bezug auf diese Eigenschaften nur in Betracht, wenn der betreffende Mangel oder Schaden arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Ware übernommen wurde.

(4) Stellt der Käufer Mängel und/oder Schäden der Ware fest, ist er verpflichtet, Sonepar die beanstandete Ware oder Muster davon zwecks Prüfung der Beanstandung zur Verfügung zu stellen, dazu zu übergeben und eine Überprüfung der beanstandeten Ware innerhalb einer angemessenen Frist zu gestatten. Bei Verweigerung entfallen die Ansprüche auf Gewährleistung, Schadenersatz wegen Mangels und/oder Schadens selbst sowie wegen Irrtums über die Mangel- und Schadensfreiheit der Ware. Dasselbe gilt für Mangelfolgeschäden. Bis zum Abschluss der Überprüfung durch Sonepar und einer Einigung über die Abwicklung der Reklamation darf der Käufer nicht über die beanstandete Ware verfügen, d. h. sie darf nicht geteilt, weiterverkauft bzw. weiterverarbeitet werden.

(5) Eine Gewährleistungsverpflichtung und Verpflichtung zur Leistung von Schadenersatz Sonepars entfällt weiters, wenn die Ware nicht bestimmungsgemäß verwendet wurde, Betriebsbedingungen nicht eingehalten oder erforderliche oder nach dem Stand der Technik gebotene Wartungsarbeiten nicht durchgeführt wurden.

(6) Bei berechtigten Beanstandungen ist Sonepar berechtigt, unter Berücksichtigung der Art des Mangels oder Schadens und der berechtigten Interessen des Käufers die Art der Nacherfüllung (Austausch oder Verbesserung) festzulegen. Schlägt die Nacherfüllung fehl oder erfolgt diese trotz angemessener Frist- und Nachfristsetzung durch den Käufer nicht, so ist der

Käufer – unbeschadet etwaiger Schadensansprüche gemäß § 9 berechtigt, Preisminderung oder wenn der Mangel nicht bloß geringfügig ist, Wandlung zu verlangen.

(7) Hat der Käufer die bei Gefahrübergang mangelhafte oder schadhafte Ware gemäß ihrer Art und ihrem Verwendungszweck in eine andere Sache eingebaut oder an eine andere Sache angebracht, kann er vom Verkäufer Aufwendungsersatz für das Entfernen der mangelhaften und den Einbau oder Anbringen der nachgebesserten oder gelieferten Ware („Aus- und Einbaukosten“) nur nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen verlangen: Erforderlich sind nur solche Aus- und Einbaukosten, die den Aus- und Einbau bzw. das Anbringen identischer Produkte betreffen, auf Grundlage marktüblicher Konditionen entstanden sind und dem Verkäufer vom Käufer durch Vorlage geeigneter Belege mindestens in Textform nachgewiesen werden. Ein Vorschussrecht des Käufers für Aus- und Einbaukosten ist ausgeschlossen. Es ist dem Käufer auch nicht gestattet, Aufwendungsersatzansprüche für Aus- und Einbaukosten einseitig ohne Einwilligung des Verkäufers mit Kaufpreisforderungen oder anderweitigen Zahlungsansprüchen des Verkäufers aufzurechnen (siehe § 3 Abs. 13). Über die erforderlichen Aus- und Einbaukosten hinausgehende Forderungen des Käufers, insbesondere Kosten für mangelbedingte Folgeschäden wie beispielsweise entgangener Gewinn einschließlich kalkulatorischer Gewinnzuschläge, Betriebsausfallkosten oder Mehrkosten für Ersatzbeschaffungen sind keine Aus- und Einbaukosten und daher nicht im Rahmen der Nacherfüllung ersatzfähig. Sind die vom Käufer für die Nacherfüllung geltend gemachten Aufwendungen im Einzelfall, insbesondere im Verhältnis zum Kaufpreis der Ware in mangelfreiem und schadlosem Zustand und unter Berücksichtigung der Bedeutung der Vertragswidrigkeit, unverhältnismäßig, ist der Verkäufer berechtigt, den Ersatz dieser Aufwendungen zu verweigern.

Ansprüche des Käufers wegen der zum Zweck der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten sind ausgeschlossen, soweit diese Aufwendungen sich erhöhen, weil die Ware nachträglich an einen anderen Ort als den Lieferort, die Niederlassung des Käufers oder als vertraglich vereinbart worden war, verbraucht worden ist, es sei denn, die Verbringung entspricht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch der Ware.

(8) Über einen bei einem Endkunden eintretenden Gewährleistungsfall hat der Käufer Sonepar unverzüglich zu informieren.

(9) Soweit bei der Installation komplexer Licht-, Steuerungs- und Netzwerksysteme (z.B. EIB) Sonepar die Planung/Programmierung erbracht hat, ist der Käufer als Installateur verpflichtet, sich an diese Planung zu halten und Abänderungen, und zwar auch geringfügige Abweichungen hiervon – sowohl bei der Installation als auch bei späteren Reparaturen – nur mit Zustimmung von Sonepar vorzunehmen. Ein Ersatz für Schäden – gleich welcher Art – die auf eine eigenmächtige Abweichung des Käufers von den Vorgaben zurückzuführen sind, wird von Sonepar nicht übernommen.

(10) Die **Gewährleistungsfrist** beträgt **ein Jahr**.

(11) Für Schadenersatzansprüche oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen für Sachmängel gilt § 9 (Haftungsbegrenzung).

Rückgriffsansprüche gem. § 933b ABGB bestehen nur, sofern die Inanspruchnahme des Käufers durch den Endkunden, der Verbraucher iSd KSchG ist, berechtigt war und nur im gesetzlichen Umfang, nicht dagegen für nicht mit dem Verkäufer abgestimmte Kulanzregelungen. Sie setzen im Übrigen die Beachtung eigener Pflichten des Rückgriffsberechtigten, insbesondere die Beachtung der Rügeobliegenheiten, voraus. Über einen bei einem Endkunden, der Verbraucher ist, eintretenden Gewährleistungsfall hat der Käufer Sonepar unverzüglich zu informieren.

§ 8 Rücktritt

(1) Sonepar kann bis zur Übergabe der gekauften Ware an den Käufer jederzeit aus wichtigem Grund vom Kaufvertrag zurücktreten.

(2) Hat der Käufer den wichtigen Grund zu vertreten, hat er keine Ansprüche aus dem Rücktritt, außer die Rückzahlung von Anzahlungen. Entsteht Sonepar ein Schaden aufgrund des vom Käufer zu vertretenden wichtigen Grundes, hat er diesen Schaden Sonepar (auch im Fall eines Rücktritts) zu ersetzen.

(3) Hat der Käufer den wichtigen Grund nicht zu vertreten, kann er gegenüber Sonepar lediglich die angemessenen Kosten eines anderweitigen Bezugs der bestellten Ware (sog. Deckungskauf) geltend machen. Weitergehende Ansprüche des Käufers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen.

(4) Ein wichtiger Grund im Sinne der vorgenannten Absätze (1) bis (3) liegt insbesondere vor, wenn als Folge hoheitlicher Entscheidungen das Interesse von Sonepar an der Erbringung der vertragsgemäßen Leistung wegfällt, auf Seiten des Käufers ein Insolvenzantrag gestellt wird oder dessen Voraussetzungen vorliegen.

§ 9 Haftungsbegrenzung

(1) Sonepar haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern der Käufer Schadensersatzansprüche geltend macht, die auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit, einschließlich Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Soweit Sonepar kein Vorsatz oder keine grobe Fahrlässigkeit treffen, ist die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, bei Verträgen dieser Art typischerweise eintretenden Schaden begrenzt. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Käufers ist damit nicht verbunden.

(2) Die Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt ebenfalls unberührt.

(3) Darüber hinausgehende Schadenersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, sind ausgeschlossen. Dies gilt auch, soweit der Käufer anstelle des Anspruchs auf Ersatz des Schadens Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangt.

(4) Für die Haftung wegen groben Verschuldens sowie für Schadensersatzansprüche, die auf die Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit beruhen, gelten die gesetzlichen Verjährungsvorschriften.

(5) Der Anspruch auf Schadenersatz verjährt in einem Jahr nach Kenntnis des Schadens und des Umstandes, dass Sonepar (oder ein Erfüllungsgehilfe von Sonepar) Schädiger ist.

§ 10 Vorbehalt der Konzernverrechnung

(1) Der Käufer erklärt sich damit einverstanden, dass die Forderungen, die Sonepar gegen den Käufer erwirbt, an andere Sonepar Gesellschaften abgetreten werden können.

(2) Der Käufer verzichtet darauf, bei mehreren Forderungen von Sonepar und/oder anderen Sonepar Gesellschaften der Zahlungswidmung durch Sonepar zu widersprechen.

§ 11 Datenspeicherung

Betreffend die Verarbeitung personenbezogener Daten durch Sonepar, wird auf die Datenschutzerklärung von Sonepar verwiesen (Datenschutzerklärung - Sonepar Österreich: Ihr Elektrogroßhandel).

§ 12 Export

Die Lieferungen und Leistungen (Vertragserfüllung) stehen unter dem Vorbehalt, dass der Erfüllung keine Hindernisse aufgrund von nationalen oder internationalen Vorschriften, insbesondere Exportkontrollbestimmungen, Embargos oder sonstige Sanktionen entgegenstehen. Der Käufer verpflichtet sich, alle Informationen und Unterlagen beizubringen, die für die Ausfuhr, Verbringung, Einfuhr benötigt werden. Verzögerungen aufgrund von Exportprüfungen oder Genehmigungsverfahren setzen Fristen und Lieferzeiten außer Kraft. Werden erforderliche Genehmigungen nicht erteilt, gilt der Vertrag bezüglich der betroffenen Teile als nicht geschlossen; Schadenersatzansprüche werden insoweit und wegen vorgenannter Fristüberschreitungen ausgeschlossen.

§ 13 Compliance

(1) Der Käufer garantiert im Allgemeinen und während der Dauer der Geschäftsbeziehungen mit Sonepar die Einhaltung aller anzuwendenden Gesetze, Verordnungen und Vorschriften, einschließlich (aber nicht ausschließlich) aller Bestimmungen im Zusammenhang mit der Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie Anti-Korruptions-Gesetze und -Vorschriften sowie die Einhaltung sämtlicher anwendbarer den freien Wettbewerb schützender Vorschriften. Der Käufer hat im Zusammenhang mit den vertragsgegenständlichen Leistungen aus den mit Sonepar geschlossenen Verträgen keine verbotenen Handlungen begangen, weder direkt noch indirekt, und wird dies auch künftig nicht tun. Verbotene Handlungen beinhalten das Versprechen, Anbieten oder Gewähren oder das Anfordern oder Annehmen eines unzulässigen Vorteils oder Nutzens, um Handlungen in unzulässiger Weise zu beeinflussen.

(2) Sonepar und deren Vertreter haben in berechtigten Zweifelsfällen, dass der Käufer gegen seine Pflichten aus §13 Abs. 1 verstoßen hat, das Recht, in die Bücher und Aufzeichnungen des Käufers einzusehen, diese zu auditieren und Kopien daraus zu erstellen, soweit sie die Durchführung der Geschäftsbeziehung zu Sonepar betreffen. Die Einsicht erfolgt im angemessenen Umfang, am üblichen Standort des Kunden und zu den üblichen Geschäftszeiten.

(3) Bei Verstoß des Käufers gegen die Verpflichtung aus § 13 Abs. 1 und Abs. 2 ist Sonepar berechtigt, sämtliche Verträge schriftlich fristlos und ohne weitere Verpflichtungen oder Haftung gegenüber dem Käufer zu kündigen. Sonepar steht es aber frei, auch nur einzelne Verträge auf vorstehende Weise zu kündigen. Der Kunde wird Sonepar von allen Schäden, Verlusten, Zurückhaltung von Zahlungen, Forderungen und Ansprüchen Dritter, die sich aus oder im Zusammenhang mit der Kündigung nach den ersten beiden Sätzen ergeben, vollumfänglich frei und schadlos halten.

§ 14 Gerichtsstand, Erfüllungsort, anzuwendendes Recht

(1) Erfüllungsort für Lieferungen und Zahlungen aus Verträgen, welche diesen Geschäftsbedingungen unterliegen, ist der Sitz von Sonepar.

(2) Gerichtsstand für sämtliche Rechtsstreitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesen Geschäftsbedingungen, ihnen unterliegenden Verträgen, und sämtlichen Verträgen zwischen Sonepar und dem Kunden ist das für 1010 Wien sachlich zuständige Gericht. Sonepar ist jedoch berechtigt, den Käufer auch vor jedem anderen zuständigen Gericht zu klagen.

(3) Die Beziehungen zwischen den Vertragsparteien unterliegen dem Recht der Republik Österreich unter Ausschuss der Verweisungsnormen sowie des UN-Kaufrechts.

§ 15 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen der Sonepar-Verkaufsbedingungen ungültig oder undurchführbar sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam. Die Parteien verpflichten sich, die ungültige oder undurchführbare Bestimmung vom Beginn der Ungültigkeit oder Undurchführbarkeit an durch eine Bestimmung zu ersetzen, die der ungültigen oder undurchführbaren Bestimmung in jeglicher Hinsicht möglichst nahekommt.

General Terms and Conditions of Sonepar Österreich GmbH and its Associated and Affiliated Companies (“Sonepar GTC”).

Section 1 General, scope

- (1) The Sonepar GTC shall apply, except when expressly agreed otherwise, for all contracts, deliveries and other services provided by Sonepar Österreich GmbH (“**Sonepar**” or “**Seller**”) to its customers (“**Buyer(s)**”).
- (2) The Sonepar GTC shall apply exclusively; any contrarian or diverging terms and conditions of the Buyer shall not be recognised except when Sonepar expressly agrees to their application.
- (3) Any terms and conditions diverging from the Sonepar GTC which may be arranged between Sonepar and the Buyer shall require a written agreement.
- (4) The Sonepar GTC shall also apply to any and all future transactions with the Buyer.
- (5) Within the scope of an ongoing business relationship with the Buyer, the Sonepar GTC shall become an integral part of the contract even when there is no express indication of their inclusion. This shall also apply, without limitations, for repeat orders, the delivery of spare parts, and repairs.
- (6) Sonepar reserves the right to adjust its General Terms and Conditions at any time. The GTC valid at the date of the order shall apply, including but not limited to future transactions.

Section 2 Offers, sales documents, delivery

- (1) The offers in Sonepar’s catalogues and sales documents and internet – provided they are not expressly described as binding – shall always be deemed subject to change without notice, i.e. they shall be understood as a request to provide a quotation.
 - (1a) Due to the large content of metals in the cables and wires, Sonepar shall be entitled to separately charge the metal costs for cables and wires (“**metal surcharge**”). The metal figure used for calculating the metal surcharge is purely a calculatory figure which does not indicate the quantity or weight of the metal actually contained in the cables or wires. For all other details on the pricing of cables and wires see Metallnotierung_Sonepar.pdf.
- (2) The statutory VAT is not included in the price offered (see also Section 3 (1)).
- (3) If the delivery is agreed to be made to another location than the domicile of a Sonepar branch office, the obligation of delivery, except when otherwise agreed in writing, shall be limited to unloading level to the kerb stone edge of the recipient’s place. If cable drums weighing in excess of 1,000 kilograms are involved, their unloading shall not be the duty of Sonepar but shall be carried out by the Buyer at its own cost.
- (4) Customer orders shall be deemed to have been accepted when Sonepar either confirms them in writing or delivers them promptly upon receipt of the order or within a separately agreed period or prepares them for collection by the Buyer.

(5) Oral collateral agreements or undertakings on the part of Sonepar's staff members or vicarious agents which exceed the written purchase contract shall be effective only when confirmed in writing by Sonepar.

(6) Sonepar reserves the right to make any change of and/or addition to the scope of performance which is found to be necessary on completing the order. Sonepar reserves the right to supply cable products in lengths 10% (ten percent) in excess or short of the ordered length. In such event the prices shall be adjusted accordingly. The Buyer shall not have the right to derive any claims therefore, including but not limited to the supply of the difference to the ordered length or compensation for the loss or expenditure.

(7) Sonepar reserves title and copyright to any and all depictions, drawings, calculations and other documents which the Buyer receives in the context of its business relationship with Sonepar.

(8) If Sonepar should become aware of any facts about former deliveries, including but not limited to payment default (as regards to any delay or default of payment reference is made to Section 3 (6) to (12) below and the reservation of title according to Section 6 below), which in accordance with proper commercial discretion lead to the conclusion that the claim for the purchase price is endangered by the Buyer's lack of capacity to perform, Sonepar shall be entitled to request that the Buyer, subject to reasonable notice and at the Buyer's discretion, either makes payment concurrent with delivery or provides adequate collaterals. If the Buyer refuses or if the period of notice expires, Sonepar may rescind the contract, in which event the invoices for any part-deliveries already made shall immediately become due and payable. In the event of a massive deterioration of the Buyer's economic situation and, without limitations, in the event that the Buyer should be required to reorganise within the meaning of the Unternehmensreorganisationsgesetz (URG; Act governing the reorganisation of undertakings), Sonepar shall be entitled to terminate with immediate effect any contracts concluded with the Buyer.

(9) Any works and services by Sonepar which exceed its obligations as the Seller, including but not limited to performing consulting and planning services which the Buyer is required to render vis-à-vis third parties, shall require a separate agreement and shall be rendered only against compensation. Any information on the part of the Seller in this connection shall at all times be non-binding.

(10) The minimum order value shall be € 100.00 (one hundred euros) for small orders. If the order is below this minimum, Sonepar shall have the right to charge an additional € 20.00 (twenty euros) for the additional work input. In addition, Sonepar shall have the right to charge an additional payment for the cutting work involved if the Buyer orders a cable which does not comply with the factory lengths and must therefore be specifically cut to size. The amount of such cutting costs is displayed on the Sonepar premises or may be obtained from Sonepar.

(11) Any terms (including but not limited to "guaranteed characteristics", "guaranteed performance", "to guarantee", "guarantee", etc.) which may be used by Sonepar in connection with documents (catalogues, brochures, quotations, etc.) shall not be understood to be warranties. Such terms shall always be a description of the agreed state and performance characteristics, without giving any warranty. Sonepar shall not be liable for any advertising messages made by third parties, including but not limited to advertising messages by manufacturers and their agents.

(12) Definition of a delivery default shall be subject to the statutory requirements, and shall at all events require a written reminder by the Buyer. In the event of a delivery default, Sonepar's liability shall be limited to 5% (five percent) of the net delivery value affected by the delivery default.

Section 3 Prices and payment terms

(1) Prices shall at all times be exclusive of VAT (see also Section 2 (2) above). Unless otherwise agreed, the purchase price shall be due and payable without any deductions upon receipt of the goods. This shall also apply analogously to invoices for repair works. Some products do not have a fixed price. Such products shall be marked in electronic orders. In the case of telephone or personal orders, the Seller expressly informs the Buyer which products are involved. As regards such products, the price thus communicated shall be the price valid on the relevant day. The actual price shall be determined at Sonepar's discretion at the date of collection or delivery and notified accordingly. The price may be increased in the event that the costs to be borne by Sonepar have risen between the date of the contract and the handing-over by collection or delivery. The prices stated in the order acknowledgement for such products shall therefore be valid only on the date of the order acknowledgement.

(2) If the Buyer has granted a SEPA direct debit mandate or SEPA direct debit business-to-business mandate to Sonepar and no other payment terms have been agreed, Sonepar will collect the direct debit 10 (ten) days after the date of the invoice without any deduction. The period for pre-notification may be reduced to 5 (five) days before collection for a first or single direct debit in the case of a SEPA direct debit mandate, or to 2 (two) days before collection in the case of a repeat direct debit; or to 1 (one) day before collection in the case of a SEPA direct debit business-to-business mandate. In all cases, the Buyer shall make sure that its account has sufficient coverage.

(3) Sonepar has the right to invoice a fuel cost surcharge for each delivery to the place of delivery agreed with the Buyer, which surcharge shall be shown separately in the relevant invoice. The amount of the surcharge may be inquired from Sonepar. Sonepar may adjust the amount of the fuel cost surcharge at the start of each quarter. A chief factor for determining the prices is the relevant fuel prices notified by the Austrian Federal Ministry for Climate Action, Environment, Energy, Mobility, Innovation and Technology (https://www.bmk.gv.at/themen/energie/preise/aktuelle_preise.html).

(4) Performances other than payment by the Buyer shall be accepted only subject to a written agreement.

(5) Sonepar shall accept discountable bills as payment only subject to a written agreement. Bills and cheques shall be credited subject to receipt and minus the expenses on the day on which Sonepar has the disposal of the payment.

(6) In the event of a default in payment, the relevant statutory regulations (Sections 455 pp of the Unternehmensgesetzbuch (UGB; Business Enterprise Code)) shall apply, unless otherwise specified in these Sonepar GTC. In connection with a default in payment, reference is also made to Section 2 (8) above, the provisions set down below, and the reservation of title pursuant to Section 6 below. If the Buyer defaults on payment, Sonepar shall be entitled under the statutory provisions to charge the debtor a lump-sum amount of € 40 (forty euros) as compensation for its collection costs (Section 458 UGB). Sonepar may furthermore claim reimbursement of collection costs which are necessarily accrued from bringing an action

and which exceed this lump-sum amount, as provided in Section 1333 (2) Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB; Austrian Civil Code). Any cash discounts which may have been agreed shall not be granted if the Buyer has delayed payment of earlier deliveries.

(7) Sonepar shall have the right to make all receivables from the Buyer immediately due and payable, regardless of the term of any accepted and credited bills of exchange, when the Buyer fails to comply with the payment terms or when facts become known which lead to the conclusion that Sonepar's claims for the purchase price may be endangered by the Buyer's incapacity to perform. In both cases, Sonepar shall have the right to make further deliveries dependent on concurrent payment or provision of appropriate collaterals.

(8) If the Buyer defaults on payment or fails to honour a bill of exchange upon its due date, Sonepar shall have the right, subject to a prior reminder, to take back the goods, if necessary to enter the Buyer's premises and collect the goods. The Buyer shall be obliged to hand over the goods. In such event, Sonepar shall return the goods to the Buyer only concurrent with payment of the residual purchase price plus default interest and the costs of collection. This provision shall be without prejudice to any rights of rescission on the part of Sonepar. The return of the goods shall not constitute a rescission of the contract. Moreover, Sonepar shall be entitled to forbid removal of the delivered goods.

(9) In the event of a default in payment, Sonepar may revoke the direct debit mandate within the meaning of Section 6 (6) below and demand payment concurrent with delivery for any outstanding shipments.

(10) If the Buyer defaults in payment, Sonepar at its discretion shall have the right (rather than take back the goods in accordance with Para (8) above) to rescind the contract, following an unsuccessful reminder and granting of a respite of 2 (two) weeks. In the event of such rescission, the Buyer shall be obliged to return to Sonepar any goods subject to reservation of title by Sonepar (unless they have been permissibly resold), in a proper condition and at its own cost. This shall be without prejudice to any further rights and claims on the part of Sonepar, including, without limitations, claims for damages.

(11) Any rebates or bonuses granted shall be honoured subject to timely and complete payment.

(12) The Buyer shall not have the right to refuse or retain payment when it knew the fault or other ground for complaint at the time of conclusion of the contract. This shall also apply when it remained unknown to the Buyer due to the Buyer's gross negligence, except when Sonepar fraudulently concealed the defect or other ground for complaint or granted a warranty on the nature of the goods. Furthermore, payment may be retained on the grounds of defect or other complaint only to a reasonable extent.

(13) A setoff shall be possible only against claims recognised by Sonepar or found with legal effectiveness. Otherwise, the Buyer shall be prohibited from offsetting any of its payments against claims against Sonepar (ban on offsetting).

Section 4 Packaging

(1) Packaging shall be charged separately.

(2) The return of packaging material shall be excluded provided that Sonepar uses a suitable waste management enterprise for its disposal in accordance with the

Verpackungsverordnung (Packaging Ordinance) as amended. In such event, the Buyer undertakes to keep the packaging material ready for hand-over and hand it over to the waste management enterprise. If Sonepar agrees with the Buyer that the Buyer waive its right of return against granting of a disposal cost lump-sum, the Buyer shall be obliged to hand over the used packaging to a recognised waste management enterprise which guarantees proper disposal in line with the provisions of the Packaging Ordinance.

(3) **Reusable packaging** shall be made available to the Buyer only on a lending basis. The Buyer shall notify Sonepar in writing 2 (two) weeks prior to the return of the packaging unit and ready the packaging unit for collection. Failing this and subject to a reminder, Sonepar shall have the right to charge 20% (twenty percent) of the purchase price for each week (but altogether not more than the full purchase price) as of the 3rd (third) week as a lending fee, or immediately invoice the value of the packaging which shall become due and payable promptly upon receipt. Cable drums shall be invoiced upon their delivery. If they are returned within 6 (six) months, 100% (hundred percent) shall be credited, or *pro rata* 15% (fifteen percent) per month from the 7th (seventh) to the 12th (twelfth) month not taken up by this period (e.g. 90% (ninety percent) in the 7th (seventh) month, 15% (fifteen percent) in the 12th (twelfth) month). Drums not returned after 12 (twelve) months shall be charged at the full amount and title to it shall pass to the recipient.

(4) Regarding transport containers which are owned by Sonepar and which are not returned to Sonepar upon request within a reasonable period of time, Sonepar shall be entitled to charge a lump-sum amount of € 10,- (ten euros) while waiving its title to the transport container.

Section 5 Passing of risk

(1) The risk shall pass to the Buyer upon provision of the goods at the agreed place of delivery and notification of the Buyer by Sonepar.

(2) If the shipment/delivery is delayed due to the Buyer's fault, the goods shall be stored at the Buyer's cost and risk. In such event, the advice of shipment shall be identical with the shipment or the readiness of delivery of the shipment.

(3) Partial deliveries shall be permissible.

(4) The period of delivery shall be reasonably extended (also in the case of a default) in the event of *force majeure* and any unforeseen impediments which may occur subsequent to the conclusion of the contract and which are beyond Sonepar's control. This shall also apply when such circumstances occur at Sonepar's suppliers and their subcontractors. Sonepar shall as quickly as possible inform the Buyer of the start and end of such impediments. The Buyer may request that Sonepar declare whether the contract is rescinded or the delivery will be made within a reasonable period. If Sonepar fails to provide such declaration within a reasonable period of time the Buyer shall have the right to rescind the contract. In such event any claims for damages shall be excluded. The above provisions shall apply to the Buyer *mutatis mutandis* if any of the above impediments should occur at the Buyer's.

(5) Sonepar shall be liable for timely delivery only in the event of a fault of its own or its vicarious agents. Sonepar shall not be liable for any fault of its upstream suppliers. However, Sonepar undertakes to assign to the Buyer, if so requested, any claims against Sonepar's upstream suppliers.

(6) In the event of a delay of delivery, the Buyer undertakes, if so requested by Sonepar, to declare, within a reasonable period, whether the Buyer insists on delivery or rescinds the contract due to the delay and/or requests damages rather than performance.

Section 6 Reservation of title

(1) Sonepar reserves title to the goods until complete payment of the purchase price. In the case of goods obtained from Sonepar by the Buyer within the scope of an ongoing business relationship, Sonepar reserves title until any and all claims against the Buyer under the business relationship, including any future claims, also from contracts concluded concurrently or later, have been settled. This shall also apply in the event that individual or all claims by Sonepar have been included in an outstanding account and the account is balanced and confirmed. If a bill of exchange-based liability on the part of Sonepar is created in connection with the Buyer's payment of the purchase price, the reservation of title shall not expire before the bill of exchange is encashed with the Buyer as the drawee. If the Buyer defaults on payment, Sonepar shall have the right to take back the goods subject to a reminder and the Buyer shall be obliged to surrender the goods (see also the provisions on default of payment in Section 3 (6) to (12)).

(2) If the Buyer processes goods subject to reservation of title into new movables, such processing shall be made for Sonepar without creating any obligations for Sonepar; the new movable shall become the property of Sonepar. If such goods are processed together with goods not owned by Sonepar, Sonepar shall become the co-owner of the new good as a proportion of the value of the reserved goods to the other goods at the time of processing. If the reserved good is combined, mixed or blended with goods not owned by Sonepar, Sonepar shall become a co-owner in accordance with the statutory provisions (Sections 414 pp ABGB). If the Buyer becomes the sole owner through combining, mixing or blending goods, it shall assign co-ownership to Sonepar as a proportion of the value of the reserved good to the other good at the time of combining, mixing or blending. In such events, the Buyer shall store, without charge, the good which is owned or co-owned by Sonepar and which is also deemed a reserved good within the meaning of the above provisions. As regards references to the value of the reserved good, this shall be based on the gross amount invoiced by Sonepar for the good. The title obtained by Sonepar according to the provisions of this paragraph shall be treated same as any other property subject to reservation of title within the meaning of the Sonepar GTC.

(3) If a reserved good is sold on its own or together with goods not owned by Sonepar, the Buyer herewith assigns, already at the time of conclusion of the contract, the claims arising from the resale and amounting to the value of the reserved good, with all accessory rights and ranking before the remainder; Sonepar shall accept the assignment. The value of the reserved good shall be the amount invoiced by Sonepar, which, however, shall be disregarded to the extent it conflicts with any third-party rights. If the resold reserved good is co-owned by Sonepar, the assignment of claims shall extend to the amount corresponding to the share held by Sonepar in the co-owned property.

(4) If the Buyer installs a reserved good as an essential part in the site, building, ship, ship under construction or aircraft of a third party, the Buyer herewith assigns any assignable claims arising against the third party or whoever is concerned, for compensation to the amount of the value of the reserved good, with all ancillary rights including the right to grant

a mortgage ranking before the remainder; Sonepar shall accept the assignment. The second and third sentences of para (3) above shall apply *mutatis mutandis*.

(5) The Buyer shall have the right to resell, use or instal reserved goods solely in the usual proper course of business, and shall be entitled and authorised to do so subject to the requirement that the claims within the meaning of paras (3) and (4) above are actually assigned to Sonepar. The Buyer shall have no other rights of disposition of the reserved goods, including but not limited to pledging or chattel mortgaging. The Buyer may make assignments by way of old-line factoring solely on condition that Sonepar is notified thereof, together with specifying the factoring bank and the Buyer's accounts held there, and that the factoring proceeds exceed the value of Sonepar's collateralised claim. Sonepar's claim shall become due and payable immediately upon crediting the factoring proceeds.

(6) Sonepar authorises the Buyer, subject to revocation of such authorisation, to collect the claims assigned in accordance with paras (3) to (5) above. Sonepar will not make use of its own authorisation to collect claims for as long as the Buyer meets its payment obligations, including those vis-à-vis third parties. If so requested by Sonepar, the Buyer shall declare the names of the debtors of the assigned claims and inform them of the assignment; Sonepar shall be authorised to notify the said debtors of the assignment.

(7) The Buyer shall promptly inform Sonepar of any third-party execution proceedings involving reserved goods or assigned claims, and shall hand over all documents required to object (e.g. pursuant to Section 37 of the Exekutionsordnung (EO; Attachment Code)) and of any and all other actions attempted by Sonepar in order to enforce its claims.

(8) If payments are suspended and/or an application is filed to institute insolvency proceedings against the Buyer's assets, the rights of resale, use, instal the reserved goods and the authorisation to collect assigned claims shall expire; the authorisation to collect shall similarly expire in the case of a protest against a cheque or bill of exchange. This shall not prejudice any mandatory rights enjoyed by the insolvency administrator.

(9) If the value of collaterals granted exceeds claims by more than 10% (ten percent) (reduced by downpayments and partial payments if applicable), Sonepar shall be obliged, at its discretion, to return or release the relevant goods to that extent. Once all of Sonepar's claims from the business relationship have been redeemed, title to the reserved goods and assigned claims shall pass to the Buyer.

(10) To the extent pertaining to the value of reserved goods, this value is found from the amount invoiced by Sonepar to the Buyer.

Section 7 Inspection of defect, warranty, damages

(1) For material defects within the meaning of Section 922 ABGB and damage (i.e. damage caused by Sonepar), Sonepar shall be liable (in accordance with the limitations of liability of Section 9 below) only as follows: Within a reasonable period after their delivery the Buyer shall examine the goods for their quantity and quality. Any defect or damage shall be notified by a written complaint to Sonepar not later than 5 (five) working days after delivery. Failure to complain about a defect or damage in good time shall result in the loss of claims for warranty, damages due to the defect and/or damage itself and error regarding the faultlessness and freedom from damage of the goods. The same shall apply to damage consequential to a defect.

(2) If a good is intended to be installed, the Buyer shall be obliged, pursuant to Section 377 UGB, to inspect the properties relevant for its installation already at its receipt and promptly notify defects to Sonepar in a written form.

(3) If the Buyer, in the event that the good is installed or attached, fails to check its relevant external and internal properties prior to installation or attachment, any claims on the part of the Buyer with regard to such properties shall be considered only when the defect or damage has been fraudulently concealed or when a warranty regarding the nature of the good has been furnished.

(4) If the Buyer finds any defect and/or damage of the good, it shall be obliged to make available to Sonepar the rejected good or sample thereof for the purpose of investigating the complaint, to hand it over and to permit an examination of the rejected good within a reasonable period of time. If the Buyer refuses to comply, no claims shall be accepted with regard to warranty, damages due to defect and/or damage itself or error as to the good's faultlessness with regard to defect or damage. The same shall apply with regard to consequential damage caused by a defect. The Buyer shall not dispose of the rejected good prior to completion of Sonepar's inspection and agreement on the handling of the complaint, i.e. the good shall not be divided, resold or processed.

(5) Sonepar shall, furthermore, not have a warranty performance obligation or obligation to pay damages if the good has not been put to its intended use, operating conditions have not been complied with or the necessary or due state-of-the-art maintenance has not been carried out.

(6) In the case of a justified complaint, Sonepar shall have the right to determine the type of supplementary performance (replacement or rectification), with due regard to the type of defect or damage and the Buyer's justified interests. If supplementary performance fails or is not carried out in spite of the Buyer granting a reasonable period of time and respite, then the Buyer shall be entitled to request, without prejudice to any claims for damages under Section 9 below, reduction of the purchase price or, if the defect is more than minor, rescission of the contract.

(7) If a good which was defective or damaged in terms of its nature or intended use at the time of the passage of risk has been installed by the Buyer in or attached to another object, the Buyer shall have the right to request that Sonepar reimburses the Buyer's expenditure on removing the defective good and installing or attaching the rectified or replaced good ("disassembly and assembly costs") solely subject to the following conditions: Only such disassembly and assembly costs which concern the removal and installation/attachment of identical products, which have accrued on the basis of customary conditions and which are verified at least in a written form by the Buyer to the Seller shall be deemed to be necessary. The Buyer shall not be entitled to a downpayment for disassembly and assembly costs. Furthermore, the Buyer shall not be permitted to unilaterally offset, without the Seller's consent, claims for the reimbursement of disassembly and assembly costs against purchase price claims or other receivables of the Seller (cf. Section 3 (13) above). Any claims on the part of the Buyer in excess of the necessary disassembly and assembly costs, including but not limited to costs for consequential harm due to the defect or damage, such as lost profits including, without limitations, imputed profit markups, business interruption costs or additional costs for replacement purchases shall not be deemed disassembly and assembly costs and shall therefore not qualify for reimbursement within the scope of supplementary performance. If the expenditure asserted by the Buyer for supplementary performance is, on a case-to-case basis, disproportionate, especially in terms

of the purchase price of the good when in a faultless and undamaged condition and with due regard to the importance of its non-conformity with the contract, the Seller shall be entitled to refuse reimbursement of such expenditure.

Any claims of the Buyer with regard to expenditures required for supplementary performance, including but not limited to any costs of transport, travel, labour and materials, shall be excluded if such expenditures increase because the good has been transported to another place than the place of delivery, the Buyer's place of business or as contractually agreed, unless such transport corresponds with the intended use of the good.

(8) The Buyer shall promptly notify Sonepar of any warranty case occurring at a final customer.

(9) If Sonepar provided the planning/programming for the installation of complex light, control and networking systems (such as EIB), the Buyer, acting in its capacity of installer, shall be obliged to comply with such planning and make any changes, including minor divergences therefrom, solely with Sonepar's approval, both during installation and for later repairs. Sonepar shall not be liable for the reimbursement of any damage whatsoever which is due to the Buyer's unauthorised divergence from specifications.

(10) **The warranty period shall be 1 (one) year.**

(11) Claims for damages or reimbursement of wasted expenditures for defects shall be governed by Section 9 (limitation of liability) below.

Recourse claims under Section 933b ABGB shall be valid only if the Buyer is subject to recourse from the final customer who is a consumer within the meaning of the Konsumentenschutzgesetz (KSchG; Consumer Protection Act), when such recourse was justified and only to the statutory extent, but not *ex gratia* payments which were not agreed with the Seller. Moreover, such claims shall require that the person entitled to recourse observes specific obligations, including, without limitations, the obligation to complain. The Buyer shall promptly notify Sonepar of any warranty case that occurs at a final customer who is a consumer.

Section 8 Termination

(1) Sonepar may terminate the contract for important reason at any time prior to handing over the purchased goods to the Buyer.

(2) If the important reason is within the Buyer's control, the Buyer shall have no claims from the termination except repayment of downpayment(s) if any. If Sonepar suffers a loss due to the important reason within the Buyer's control, the Buyer shall compensate Sonepar for such loss (including in the event of termination).

(3) If the important reason is not within the Buyer's control, the Buyer may assert vis-à-vis Sonepar only the reasonable costs arising from the purchase of the ordered goods from another source (so-called covering purchase or purchase in replacement). Any further claims for damages on the part of the Buyer shall be excluded.

(4) Important reasons within the meaning of the above paras (1) to (3) shall be, without limitations, Sonepar losing interest in rendering the contractual performance due to sovereign decisions, the Buyer filing an application for insolvency or the presence of prerequisites for insolvency.

Section 9 Limitation of liability

(1) Sonepar shall be liable subject to the statutory provisions if the Buyer asserts claims for damages which are based on intent or gross negligence, including intent or gross negligence on the part of Sonepar's representatives or vicarious agents. If the loss or damage is not caused by Sonepar's intent or gross negligence, liability for damages shall be limited to the loss or damage typically expected to occur in the case of such contracts. This shall not mean any change of the burden of proof to the Buyer's disadvantage.

(2) Liability regarding culpable injury of life, body or health shall remain unaffected. Liability under the Produkthaftungsgesetz (PHG; Product Liability Act) shall similarly remain unaffected.

(3) Any further claims for damages, regardless of the cause in law, shall be excluded. This shall also apply if the Buyer requests reimbursement for wasted expenditures rather than claiming reimbursement of the loss.

(4) Liability for gross negligence and claims for damages for injury of life, body or health shall be governed by the statute of limitations.

(5) A claim for damages shall become time-barred 1 (one) year after knowledge of the damage and of the circumstance that Sonepar (or a vicarious agent of Sonepar) is the originator of the damage.

Section 10 Reservation of consolidated accounting

(1) The Buyer understands and agrees that any claims by Sonepar against the Buyer may be assigned to other Sonepar companies.

(2) In the event of several claims by Sonepar and/or other Sonepar companies, the Buyer shall waive the right to object to Sonepar determining how payments are allotted.

Section 11 Data storage

Regarding the processing of personal data by Sonepar reference is made to Sonepar's Data Secrecy Declaration (Data Secrecy Declaration – Sonepar Österreich: Your Electric Wholesaler).

Section 12 Export

The works and services (contract performance) shall be rendered on condition that performance does not conflict with any obstructions from national or international regulations, including but not limited to export control provisions, embargos or other sanctions. The Buyer undertakes to furnish all information and documentation required for export, shipment and import. Any delays due to export checks or approval procedures shall make time limits and delivery periods ineffective. If any necessary licences are not issued the contract shall be deemed to be not concluded for the affected parts; claims for damages shall be excluded to this extent and for exceeding time limits as described above.

Section 13 Compliance

(1) The Buyer shall guarantee in general and for the duration of the business relationship with Sonepar that it shall observe all applicable laws, ordinances and regulations, including (but not limited to) all provisions in connection with preventing money laundering and terrorism financing as well as anti-corruption laws and regulations, and comply with any and all applicable rules and regulations to protect free competition. In connection with the contractual performance under the contracts made with Sonepar, the Buyer has not committed any unlawful acts, whether directly or indirectly, and shall not do so in the future. Unlawful acts include the promising, offering, granting, requesting or accepting of an illegal advantage or benefit in order to exercise an illegal influence.

(2) In cases of reasonable doubt whether or not the Buyer has violated its obligations under Section 13 (1) above, Sonepar and its representatives have the right to inspect the Buyer's books and records, to audit them and make copies from them, to the extent that they concern the handling of its business relationship with Sonepar. Inspection shall be of a reasonable scope, carried out at the customer's normal premises and at the normal business hours.

(3) If the Buyer infringes against the obligations of Section 13 (1) and (2) above, Sonepar shall have the right to terminate any and all contracts without notice and without any further obligations or liabilities vis-à-vis the Buyer. Sonepar shall, at its discretion, alternatively have the right to terminate individual contracts as set out above. The customer shall fully indemnify and hold Sonepar harmless of any damage, loss, retainment of third-party payments, receivables and claims resulting from or in connection with the termination as set forth in the first two sentences of this paragraph.

Section 14 Venue, place of performance, applicable law

(1) The place of performance for deliveries and payments under contracts governed by these General Terms and Conditions shall be the registered office of Sonepar.

(2) The venue for any disputes from or in connection with these General Terms and Conditions, contracts governed by them and any and all contracts between Sonepar and the customer shall be the court having jurisdiction for 1010 Vienna/Austria. However, Sonepar shall have the right to bring an action at any other court that has jurisdiction.

(3) The relationship between the contracting parties shall be governed by the law of the Republic of Austria, and all foreign systems of law as well as the UN Sales Convention shall be excluded.

Section 15 Severability

Should any provision(s) of Sonepar's General Terms and Conditions be or become invalid or unenforceable this shall not affect the remaining provisions. The parties undertake to replace the invalid or unenforceable provision as of the date of invalidity or unenforceability by a provision which is in all respects as near as possible equivalent to the invalid or unenforceable provision.